Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 47 (1949)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fer reizt ihn zu Zusammenziehungen: er sucht sich seiner zu entledigen, ihn zu "gebären". Wenn die Verbindung mit der Gebärmuttermuskulatur nicht zu fest ist, so kann dieser Polyp losgerissen und ausgestoßen werden. Sitt er aber fest, so zieht er allmählich die Stelle, wo er festfitt, mit nach unten und dann kann plots lich oder nach und nach die ganze Gebärmutter umgestülpt nachfolgen. Meist führen die Polypen allerdings zu starken unregelmäßigen Blutungen. Dies hat zur Folge, daß die Patientinnen schon borher zum Arzte gehen. Dann kann der Polyp entfernt werden, ohne daß die Umstülpung erfolgt. Außer der Anwesenheit des Polypen gehört zu dieser Umstülpung noch, daß die Gebärmutter schwache Muskulatur und dünne Wandungen hat; dies ist besonders im Allter der Fall, wenn die Rudbildung des Uterus mehr in seiner Wand erfolgt, die Höhle aber noch besteht.

So fann es denn in feltenen Fällen vorkom=

Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

men, daß eine Gebärmutterumstülpung bei einer alten Frau auch ohne Polyp erfolgt. Ich habe selber einen solchen Fall gesehen: bei einer alten Frau vom Lande, die noch rüftig auf dem Felde arbeitete und wohl auch noch schwere Lasten trug, sah man bor den Genitalien einen Körper aus der Scheide ragen, der zunächst wie

ein vorgefallener Uterns aussah. Statt dem Muttermund an dem unteren Ende fah man aber zwei Gileitermundungen; es war eine um geftülpte Gebärmutter. Serr Prof. Müller gab dafür eine fehr einfache Operationsmethode an: In der Gegend des ebenfalls umgeftülpten inneren Muttermundes wurden einige Rabte angelegt und dann der Körper quer abgeschnit ten. Durch Rnüpfen der Rähte wurde der Trich ter verschlossen. Einige Zeit später hatte sich der Stumpf wieder eingestülpt, so daß im Grunde der Scheide wieder ein äußerer Muttermund grüßen von zu fühlen war.

Bei jüngeren Frauen wird man allerding nicht so vorgehen können. Man schält die Bafis des Polypen aus und dann fann nach der weiter oben angeführten Methode durch Schnitt in der hinteren Wand die Einstülpung gemacht wer den. Sie und da wird sich auch nach Entfernung des Polypen der Uterus von felbst wieder ein

ftülben.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand

Jubilarinnen

Frau Günthert, Oberdorf (Bajelland) Frau Trachsler, Niederdorf (Bajelland) Frau Schmutz, Eptingen (Bajelland) Frau Burgert, Therwil (Bajelland) Frau Schelfer, Zunzgen, z. z. in Genf

Reu=Cintritte

Seftion Bern

155a Frl. Martha Hostettler, Guggisberg 156a Frl. Margrit Eichenberger, zurzeit Kantonsspital Luzern 157a Frl. Dora Käser, Bergsonne, Beatenberg

Seftion Ballig

92a Frl. Marie Kreuzer, Oberwald

Settion Aargau

105a Schwester Rlärli Sidler, Wettingen 106a Frl. Jrma Büdli, Staufen 107a Frl. Martha Hochuli, Reitnau 108a Frl. Pauline Merfi, Zeiningen 109a Frl. Margrit Meier, Full

Sektion Luzern 36a Frl. Rina Fischer, Beromunfter

Wir heißen die neueintretenden Mitglieder herzlich willfommen.

Dann ist uns noch eine schöne Gabe zugekom-men von der Firma Henkel & Co., Pratteln, Fr. 100.—, was wir an dieser Stelle herzlich verdanfen.

Für den Zentralvorstand:

Die Prafidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sefretärin i. B .: Frau Stäheli. Beinfelden, Sauptftraße Tel. 5 12 07

Krankenkasse

Aranfmeldungen

Mme Morier, Châteausd'Dex (Baud) Frau Wismer, Hüttwilen Frau Wismer, Hundlen Frau Jäger, Arvja Frau Jäger, Arvja Frau Hamisegger, Zürich Frau Rennhard, Sippingen Frau W. Schindler, Neuewelt Frau Wegmann, Winterthur Frau Mathis, Buch-Hüttwilen Frau Stern, Mühleberg Frau Schmidt Brattch (Mallis Frau Schmidt, Bratsch (Wallis) Frl. Frauenfelder, Rüti

Frau Eberle, Biel

Das Geheimnis des Glücklichseins besteht darin, ein blindes Vertrauen in Gottes Datergüte und Allmacht zu fassen.

50

R. b. Tabel

Frau Heinzer, Rotkreuz Fran Landold, Derlingen Fran Leibacher, Hemmishofen Frau Leibacher, Hemmishofen Frl. Denzer, Seftigen Schw. Faesch, Basel Nime Centlibres, Morges (Baud) Mime Phthon, Buisternens-en-Ogoz Frau Wölssle, Stein a. Rh. Mime Modong, Orsonnens (Frb.) Fru. Tresch, Amsteg Frl. Wüller, Wallenstadt Mme Renand, St-Georg (Baud) Mme Rieben, Aubonne Frau Furrer, Zermatt Frau Bortmann, Romanshörn Mlle Parisod, Lausanne Mlle Kaeser, Breilles (Fribourg) Frau Küenzli, Schwellbrunn Frl. Bühlmann, Rothenburg Frau Lustenberger, Oberdürnten Mme Villommet, Vevey Frl. Günthert, Gnadenthal Frl. Brunner, Reuenkirch

Mile Bodoz, Cherbres (Band)

Frau Looser, Ebmatingen

Frau Bontognali, Poschiavo-Prado (Grb.)



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit Verlangen Sie unser Gratismuster INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

Mme Coderay, Lutry (Baud) Krl. Ghgaz, Seeberg Mme Allamand, Beg (Baud) Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach Frau Wullichleger, Winterthur Mme Rulier, Baulmes (Baud) Mme Wohlhauser, Romont (Fribourg) Frau Hatt, Hemmenthal Frl. Maag, Thayngen Frau Hänggi, Dulliton Frl. Nägeli, Meilen Frau Diethelm, Hurden

Angemeldete Böchnerinnen

Mme Senchoz-Cusin, Rossinières (Baud) Frau Frey-Brügger, Wangen Mme Blanc-Favre, Lausanne Fran Albertin, Mons (Grb.)

> Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

Todesanzeige

Am 16. August verstarb in Zürich nach langem ichwerem Leiden

Frau Kölla

Ehren wir die liebe Berftorbene mit berglichent Bedenfen.

Die Krankenkassekommission

Vereinsnachrichten

Sektion Aargau. Unsere Bersammlung vom 18. August im "Glockenhof" in Aarau war gut besucht und nahm einen ruhigen Bersauf-Begen der Ferienzeit war es nicht möglich, einen Arzt zu bekommen und daher berutzten wir die Zeit nach Ersedigung der Terktanden wir die Zeit nach Erledigung der Traftanden für eine gegenseitige Aussprache. Es war sehr interessant, was man so von Kolleginnen hört aus der Praxis. Schwester Käthn, welche 3chn Tage in Desterreich war, schilderte uns ihre Eindrücke und wir mußten uns wirklich sagen: dankbar wollen wir sein, daß es uns so gut

Die nächste Versammlung soll, so wurde be-

schlossen, in Brugg stattfinden. Run war die Zeit des Aufbruches da und gerne hoffen wir, daß alle gut daheim angekom men find. Der Vorstand.

Settion Bajelland. Unfere Jubiläumsbet sammlung war sehr gut besucht und nahm einen schönen und seierlichen Verlauf. Zu und ierer großen Groude Switzen Verlauf. Zu und ferer großen Freude durften wir liebe Gon-nerinnen und Gäfte begrüßen. Von der Frauen-gentrale Baselland bestehen. zentrale Baselland beehrten uns die Prasiden

tin, Frau Erb, und die Aftnarin, Frau Dr. Fenny, mit ihrer Amvesenheit; serner dursten wir Frl. Niggli vom Berufssefredariat aus Züsich Fredariat aus Züsich rich begrüßen. Den Söhepunkt der Berfammlung bildete das Erscheinen unseres Chefs, Regierungsrat Abegg, mit seinem Sekretär, um den Jubilarinnen persönlich zu gratulieren und sie mit einem rot-weißen Relkenbukett zu beschenken, was die so Gefeierten dankend annahmen.

Der Appell "Bringt Blumen mit" brachte gewaltigen Ersolg, denn mit Geschenken und Blumen konnten die Inbilarinnen überschüt-tet werden. Dennoch blieben noch viele Sträuße, die anderen der Bennoch blieben noch viele Sträuße, die anderweitig verteilt werden durften, wo sie auch große Freude auslösten. Es darf ferner noch erwähnt werden, daß jedem Gedeck ein Geichenk beigelegt werden durfte von der Firma Bhafag in Schaan, Lichtenstein, von ihren von uns Bebammen sehr geschätzten Produkten; auch den Barbetrag möchte ich an dieser Stelle beftens verdanken.

Danken möchte ich allen, die dazu beigetragen haben diese Feier so schön und eindrucksvoll zu gestalten: Frau Erb und Frau Dr. Jenny für ihre passenen Worte und Gratulationen, serner Frl. Niggli, die sich auch mit Worten des Dantes und Gratulierens anschloß.

Biesen Dank möchte ich Fran Tschudin sagen sur die passenden Berse, die sie zu Ehren der Jubilarinnen vortrug; auch den singenden, tan-Benden und vortragenden Mädchen möchte ich bestens danken. Alles zusammenfassend dürfen wir sagen: Es war einfach schön!

Mit follegialen Grüßen

Frau Schaub.

Settion Bern. Unfere Herbstwersammlung findet Mittwoch, den 21. September, statt. Auf diesen Tag erwartet uns eine große Ueberalejen Tag erwartet uns eine große ucverraschung. Bon der Firma Dr. Wander sind wir zu einer Gratissahrt nach Kenenegg eingelaschen dur Besichtigung ihres dortigen Betriebes.
Programm: 12.45 Uhr: Besammlung der Teilnehmerinnen im Bahnhof Bern, Perron I, unter der III.

Unter der Uhr. — Einer der Herren der Firma Dr. Wander wird uns dort erwarten und nach Neuenegg begleiten.

Ankunft in Neuenegg: 13.31 Uhr: anschlies dend Begrüßung im Wohlsahrtshaus, kurze dimvorsührung und Fabrikesichtigung.

16 Uhr: Imbiß mit Fragenstellung und Beantwortung.

Neuenegg ab 17.09, Bern an 17.40 Uhr.

Wir bitten die Kolleginnen, dieser überaus reundlichen Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. Sicher interessiert uns alle, zu ersahren,

^{Joh}nson's weltbekannter Kinderpuder



die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeu-^{ge}nd gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

Johnsons

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen

IN MEMORIAM

In Kestenholz (Solothurn) verstarb am 10. August

Frau Amalie Studer=Studer,

Sebamme und Chrenmitglied unferes Bereins, im Alter von 68 Jahren.

Für den Borftand: A. Stadelmann.

Schon wieder hielt der Tod Ginkehr und holte aus unferen Reihen

Frau Schmid

in Wittnau im Alter von erft 54 Jahren. An einer Blinddarmoperation wurde die Berftor= bene für ihre Familie und alle, die sie gefannt, viel zu früh dahingerafft. Am 9. August wurde fie unter großer Beteiligung der ganzen Gemeinde und aller Bebammen aus dem Bezirk Laufenburg der fühlen Erde übergeben. Berr Dr. Simonett, Bezirksarzt, würdigte mit war-men Worten die Pflichttreue und große Arbeit, die sie geleistet hat. Wie rasch tritt doch der Tod den Menschen an und frägt nicht, ob wir wolsen. Laßt uns daher nie vergessen, Gutes zu tun solange es uns möglich ift. Der lieben Toten werden wir ein gutes Andenken bewahren. Un= fere herzliche Teilnahme gehört den Angehö-* * *

In hägglingen verftarb am 13. August

Fraulein Birth.

Hebamme, im Alter von 75 Jahren. Sie war nicht Mitglied unseres Bereins; tropdem aber wollen wir ihr ehrend gedenken.

Die lieben Berftorbenen mögen ruhen im Frieden. M. Marti.

wo und wie die bekannten Wander-Produkte hergestellt werden. Der Firma Dr. Wander danfen wir schon heute herzlich für ihr Wohlwollen.

Um der Firma rechtzeitig die Teilnehmerzahl angeben zu können, muffen die Anmeldungen bis spätestens 19. September an die Präfidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefelds-Bern, gelangen. Telephon (031) 50765.

Für den Borftand: Maria Schar.

Settion St. Ballen. Unfere nächfte Berfammlung werden wir am 22. September, wie gewohnt um 14 Uhr, im Restaurant Spitalkeller abhalten. Herr Dr. Künzler, Frauenarzt in St. Gallen, hatte die Freundlichfeit, uns für einen interessanten Vortrag zuzusagen. Darum möchten wir die lieben Kolleginnen herzlich bitten, durch recht zahlreiches Erscheinen dem Herrn Reserenten für sein Entgegenkommen zu danken.

Unsere Juli-Versammlung war recht gut besucht; man nahm mit Interesse den schriftlichen Delegiertenbericht von Frau Karrer und den mündlichen von Schwester Poldi entgegen.

Mit follegialem Gruß!

Für den Borftand: M. Trafelet.

Settion Schaffhausen. Um 2. August stattete unsere Sektion mit den Mitgliedern der Sektion Thurgau der Nährmittelfabrik Knorr AG. in Thahngen einen Besuch ab. Nach einem Kurz-reserat von Herrn Ruckstuhl folgte die Besichtigung der Fabrikanlage mit ihren modernen Einrichtungen, die bei uns einen ausgezeich-neten Eindruck hinterlassen haben. Wir möchten der Fabrifleitung auch an diefer Stelle für den guten Empfang und für den vorzüglichen Imbif sowie für die verabreichten Kostproben herzlich danken.

Für den Borftand: Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Unsern Mitgliedern möchten wir solgendes Kreisschreiben des Sanikäts-Departementes bekanntgeben.

Mit beften Brugen: Frau Stadelmann.

Rreisschreiben an die Gemeinderäte der solothurnischen Einwohnergemeinden

Sehr geehrter Herr Ammann! Sehr geehrte Herren Gemeinderäte!

Wir beehren uns, Sie um Ihre wertvolle Mithilfe in nachfolgender Angelegenheit zu bitten:

Unsere Erhebungen ergaben, daß die im Gesetz über das Sebammenwesen und die unentsgeltliche Geburtshilse vom 29. Oftober 1944 selfgesetzen sinanziellen Leistungen an die Hebammen der gegenwärtigen Teuerung nicht mehr entsprechen. Aus diesem Grunde befinden sich leider einzelne Hebammen in einer finanziell sehr schwierigen Lage, was auch in verschiedenen Eingaben der Seftion Solothurn des Schweiz. Bebammenvereins bestätigt wird.

Im Sinne eines gerechten Teuerungsausgleichs empfehlen wir Ihnen, den Hebammen folgende Entschädigungen, wenn irgendwie möglich rückwirkend auf den 1. Januar 1949, zu gewähren:

Für den Beiftand bei einer Geburt und für die Besorgung der Wöchnerin und des Kindes während der erften zehn Tage Fr. 75.—

(bis anhin Fr. 50.—); für den Beiftand bei einer Geburt Fr. 35.c) für den Beistand bei einer Zwillingsgeburt und für die Besorgung der Wöchnerin und der Kinder während der ersten zehn Tage Fr. 90.— – (bisher Fr. 70.–

d) für den Beistand bei einer Fehl- oder Frühgeburt bis und mit dem sechsten Schwangerschaftsmonat und für die Besorgung der Wöchnerin Fr. 50.-

Wir wären Ihnen fehr verbunden, wenn Gie diesen gerechten und angemessenen Teuerungs= ausgleich zugunften der Sebammen möglichst bald in Ihrer Gemeinde beschließen würden. Wir möchten Sie höflich bitten, uns eine Kopie dieses Gemeinderatsbeschlusses zuzustellen. Wir danken Ihnen für Ihre tatkräftige Mithilfe im Interesse einer gerechten Entschädigung der stets hilfsbereiten solothurnischen Hebammen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Am-mann, sehr geehrte Herren Gemeinderäte, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Sanitätsdepartement des Kantons Solothurn, Der Vorsteher:

Dr. U. Dietschi, Reg.=Rat

Settion Thurgau. Es war eine stattliche Schar Sebammen, die am 2. August vom Bahn-hof Thahngen gegen die Firma Knorr Nähr-mittel AG. spazierte. Die Besichtigung der Fabrit bot uns viel Reues und Intereffantes. In zwei Gruppen wurden wir durch die verschiedenen Abteilungen der Fabrik geführt. Wir find von der guten und sauberen Einrichtung sehr beeindruckt und werden die vielseitigen Erzeug-



nisse der Firma gerne empfehlen. Besonders freut es uns, die vollwertigen und preislich fehr vorteilhaften Produkte zur Berftellung der berschiedenen Schleime zu kennen, deren Herstel-lung dank der neugebauten Mühle nun mög-

Wir danken den beiden Herren für Bortrag und Führung herzlich. Ebenfo fei der Firma Knorr UG. für den guten Zobig sowie für das schöne, reichhaltige Bäckli bestens gedankt.

Liebe Schaffhaufer Rolleginnen, wir danken Euch für die frohen Stunden und grüßen Euch herzlich. Wann treffen wir uns wieder einmal?

Für den Borftand: M. Magenauer.

Settion Winterthur. Leider mußten wir die Juli-Bersammlung absagen, da in letzter Stunde unsere Referentin versagte. Es ist in letter Zeit sehr schwierig, einen Arzt zu finden, der uns einen Vortrag halt. Nun hoffen wir bestimmt, an unserer nächsten Bersammlung am 20. September im "Erlenhof" einen ärzt-lichen Vortrag zu hören. Frl. Dr. Schmid hat uns halb zugefagt; hoffentlich gelingt's!

Wir freuen uns, wenn recht viele Mitglieder

sich einfinden. Es ist immer bemühend, wenn wir mit großer Mühe einen Referenten finden und dann unsere Mitglieder nicht erscheinen. Wir werden auch noch den Delegiertenbericht hören. Für den Borftand: I. Belfenftein.

Settion Zürich. Um 27. September 1949, um 14.30 Uhr, findet im blauen Saal der Kaufleuten unfere nächste Versammlung statt.

herr Dr. Bircher hält uns einen Bortrag über: "Blutungen in der Schwangerschaft und während der Nachgeburtsperiode". Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung bei diesem für uns so wichtigen Thema.

Am 16. August 1949 wurde nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Kollegin, Frau Kölla, abberufen. Wir wollen ihrer ehrend gedenfen.

Leider ist unser Ausflug auf den Pilatus ins Wasser gefallen. Nachdem sich nur sechs Kolsleginnen meldeten, auf 80 Einladungsfarten hin, mußte abgeblasen werden; schade!

Es grüßt freundlich für den Borftand

Frene Krämer.

Schweiz. Hebammentag 1949 in Bern

Brotofoll der 56. Delegiertenversammlung

Montag, den 20. Juni 1949, 14 Abr im Rathaus, Bern

Borfitzende: Frau B. Schaffer, Zentral= präsidentin.

Protofollführerin: Frl. G. Niggli. Ueberseterin: Frau Devanthern.

Frau Berren, die Brafidentin der Settion Bern, heißt die Delegierten, Kommissionen und Bereinsmitglieder, die Bertreter der Presse und einzelner Firmen in Bern willfommen. Sie wendet sich in ihrer Begrüßungsansprache in drei Landessprachen an die zahlreich aus allen Gegenden der Schweiz erschienenen Teilneh= merinnen.

Begrüßung durch die Bentralpräsidentin, Frau Schaffer:

Sehr geehrte Bafte, werte Delegierte, liebe Kolleginnen!

Herzlichen Willfommgruß Ihnen allen, die Sie zur 56. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins hier in Bern zusammengekommen sind. Es ist uns eine besons dere Freude, Frl. Riggli vom Schweiz. Frauens sekretariat, unsere unermüdliche Beraterin und heutige Protofollführerin, in unserer Mitte zu begrüßen und ihr bei dieser Belegenheit herzlich zu danken für die tatkräftige Vertretung unferer Interessen. Als Uebersetzerin wird Frau Devanthern amten; auch ihr fei für ihre stete Bereitschaft gedankt.

Endlich wieder erhältlich:

Der bewährte Ratgeber für Mütter, Hebammen u. Pflegerinnen. III. Auflage

Dr. med. Paula SCHULTZ-BASCHO

Mutter und Kind Des Kindes Pflege und Ernährung

63 Abbildungen, 4 Tabellen, 1 Tagebuch. Umfang 280 Seiten, Ganzleinen Fr. 12, 80

In Buchhandlungen oder direkt vom

GBS-VERLAG, Schwarzenburg

Berehrte Unmesende!

Schon viele Jahre find es her, feit in Bern eine Delegiertenversammlung unseres Bereins stattgefunden hat und wir freuen uns über den Beschluß der letztjährigen Bersammlung, wieder einmal im "schöne alte Barn" zu tagen. Auch Sie, meine lieben Kolleginnen, werden gern wieder einmal durch die heimeligen Lauben wandern, oder dem Barengraben mit feinen drolligen Insaffen einen Besuch abstatten. Aber auch das Bundeshaus wird seine Unziehungsfraft nicht verfehlen, so daß wir alle manche bleibende Eindrucke von der heutigen Tagung mit in den Alltag nehmen werden. Die Sektion Bern hat alle Kräfte angespannt für eine gedie= gene Organisation der heutigen Delegiertenversammlung, und wir möchten nicht unterslaffen, ihr hiefür den besten Dank auszuspres chen. Doch, meine lieben Kolleginnen, vor dem Schönen und Festlichen tommt erft die Arbeit und darum möchte ich ihre Aufmerksamkeit nun auf die vorliegende Traftandenliste lenken. Bei der Behandlung der Geschäfte bitte ich Sie um offene, aber sachliche Stellungnahme, stets einsgedent dessen, daß es um die Sache und nicht um Personen geht. Es wäre mir eine persön= liche Freude, wenn recht viele Kolleginnen aus allen Landesgegenden das Wort ergreifen würden, um zu dokumentieren, daß sie gewillt sind, an den Problemen unseres Bereins lebendigen Anteil zu nehmen. Möge die heutige Delegierstenversammlung Zeugnis ablegen davon, daß der Schweiz. Hebammenverein im Rahmen des Möglichen bestrebt ist, seinen Mitgliedern in beruflicher, materieller und sozialer Hinsicht tatkräftig zur Seite zu stehen.

Verehrte Unwesende!

Mit einem herzhaften "Grüß Gott Berner-land" erkläre ich die 56. Delegiertenversammlung als eröffnet und wünsche Ihnen nach getaner Arbeit noch einige schöne Stunden im Geifte gemeinschaftlicher Verbundenheit!

2. Bahl der Stimmenzählerinnen.

Mls Stimmenzählerinnen werden gewählt: Fran Wäspi, Kapperswil Frau Heinzer, Schwyz Frau Della-Monica, Teffin

3. Appell.

a) Delegierte der Seftionen:

Aargau: Frau Märki, Sr. K. Hendry, Frl. Marti, Schwester L. Fuchs.

Appenzell: Frau Graf

Bajelland: Frl. Rahm, Frl. F. Luder. Bajeljtadt: Frau Strütt.

Bern: Frl. Binggeli, Frau Mathys, Frl. Grütter, Frl. Schneider, Frau Baumann, Frau Lörtscher, Frl. Blindenbacher, Frau Berren. Biel: Frl. Müller.

Fribourg: Mme Progin, Mme Dafflon. Glarus: Frau Hauser.

Graubunden: Frau Fausch.

Luzern:

Rheintal: Frl. Scherrer. Romande: E. Willommet, M. Brocher, M. Pa risod, Mme Magnonat.

Sargans-Werdenberg: M. Eggenberger und

L. Guyer. St. Gallen: Schwester P. Trapp, Frau Karrer, Frau Solenftein.

Schaffhausen: Frau B. Brunner.

Schwhz: Frau Heinzer. Solothurn: Frau Mohn, Frau Stern, F^{rau} A. Stadelmann.

Teffin: Mme Della Monica, Mme Gianuzzi, Mme Paggi, Mile Pongelli. Thurgau: Frau Schäfer, Frau Kaltenbach.

Unterwalden: M. Durrer.

Uri: Frau Schilter.

Ober-Wallis: Frau Domig. Unter-Wallis: S. Pfammatter, M. Max,

E. Moret, Frau Devantherh. Winterthur: Frau Enderli, Frau Wullschleger,

Frl. Kramer Zürich: Frau Lüssi, Frau Krämer.

Neuenburg:

Zug: L. Reichmuth.

See und Gaster: Frau Wäspi.

Toggenburg:

Es find vertreten: 26 Sektionen mit 57 Delegierten.

Zentralvorftand: Frau Schaffer, Bräsidentin; Frau Egloff, Kassierin; Frau Schwab und Frau Staeheli, Beisitzerinnen. Frau Saameli ist wegen Krankheit entschul

c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Präsidentin; Frl. Wenger, Frl. Schär, Frl. Lehmann, Redaktorin.

Das in der "Schweizer Hebamme" veröffent lichte Protofoll der Delegiertenversammlung 1948 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte 1948

a) der Zentralpräsidentin, Frau Schaffer:

Im raschen Fluge der Zeit, bei den sich of überstürzenden Ereigniffen politischer und wirt. schaftlicher Natur, in der Erfüllung der sich drängenden täglichen Dinge finden wir Men-schen kaum mehr Zeit, für eine kurze Weile bei fung über unser Tun und Lassen, gibt uns aber auch die Möglichkeit, das Borgenommene mit dem Erreichten zu vergleichen. Die menschliche Natur ist nun einmal so, daß sie sich im allgemeinen das Ziel sehr hoch steett, und went Schmistische der Sies siehe boch steett, und went Schmistischilder Schwierigkeiten auftreten, immer mehr von die fem Ziel abrudt, um dann schlußendlich froh 31 fein, wenn ein Bruchteil des Geplanten in die Wirklichkeit umgesetzt werden kann. Gewiß, es foll der Einzelne wie die Gesamtheit die sich auf drängenden Probleme politischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur mit aller Energie 311

Krampfwehen?

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln **Fr. 18.— (Ersparnis** Fr. 5.40) 200 Kapsein Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) K 6191 B Bestellen Sie rechtzeitig!

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

lösen versuchen, aber nicht mit überstürztem und planlojem Sandeln, sondern mit Ueberlegungen und mit demofratischen Mitteln. Die Weschichte unseres Landes aus vergangenen und gegenwärtigen Tagen sei uns dafür ein Beispiel. Mit Genugtung und Frende durste das Schweizer bolf im Berichtsjahr das 100jährige Bestehen des Bundesstaates und seiner Verfassung feiern. Hart und schwierig war der Weg in diesen hundert Jahren und mit Zähigkeit mußte oft gefämpft werden, um notwendige Resormen dum Ersolg zu sühren. Trop aller menschlicher Unzulänglichkeit haben die Uchtung vor dem Vohen geben und vor der persönlichen Freiheit des Einzelnen wie auch die Anstrengungen zur Er-haltung und Berteidigung unseres Staatswesens unser Bolt immer wieder einig gefunden. Diese Einigkeit und Singabe an unser demokratisches Prinzip hat uns zwei grauen hafte Weltkriege glücklich überstehen lassen. Sie lollen uns auch bei kommenden Aussenandersiaten letungen, die das Schicffal verhüten möge, helfen, alles einzuschen, um auch im zweiten Jahrhundert unser liebes Baterland einer glücklichen Butunft entgegenzuführen!

Geschätzte Kolleginnen! Nachstehend sei in Kürze über die Arbeit des Zentralvorstandes Bericht erstattet. In zwölf Sitzungen ersedigte er die oft respektable Anzahl von Geschäften und korrespondenzen. Da der Borstand monatlich nur einmal zusammentritt, kann es vorkommen, daß knapp nach der Sitzung eintressenden Anfragen oft etwas lange auf Antwort warten müssen. Wir bitten deshalb um Verständnis und Geduld. Anderseits ist sestzustellen, daß die Geduld unserer Zentralkassierin oft auf eine

harte Probe gestellt wird. Denn trop unseres alljährlichen Aufrus zur Bezahlung der Mit-gliederbeiträge und Einsendungen der Mit-gliederverzeichnisse bis Ende Mai treten bei einzelnen Seftionen Berspätungen bis zu drei Bierteljahre auf. Wir ersuchen erneut und dringend um Ginhaltung des Termins im Intereffe eines geordneten Finanzhaushaltes und mit Rücksicht auf die nicht immer leichte Arbeit unserer Raffierin. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß die Rechnung pro 1948 mit einem Vorschlag von Fr. 1440.— abschließt. Bei rechtzeitiger Einzahlung aller Beiträge wären es noch Fr. 400.— mehr, die nun auf neue Rechnung vorgetragen werden muffen. In diesem Zusammenhang wäre ein vermehrter Absat der sehr gut bearbeiteten Broschüre von Frl. Riggli über die Einkommens= und An= ftellungsverhältniffe der Hebammen zu wünsichen. Ihre Kenntnis ist hauptsächlich für junge Sebammen von großem Wert. Der vermehrte Verkauf der Broschüre wird auch unsere Kasse in günftigem Sinne beeinfluffen.

Wie in den vergangenen Jahren seit unserer Jugehörigkeit zum Schweiz Frauensekretariat, so dürsen wir auch im Berichtsjahr mit großer Genugtunng und herzlichem Dank der takträfigen Bertretung der Interessen Werzeins durch das Sekretariat gedenken. Berschiedene Sektionen haben denn auch schon spürdbare Ersolge zu verzeichnen. Zu diesen Ersolgen rechnen wir auch den im Berichtsjahr abgeschlossischen Normalarbeitsvertrag für Spitalschammen, an dessen Zustandekommen Frl. Riggsi ein ganz besonderen Berdelenst zukommt. Wir möchten ihr auch an dieser Stelle unsern

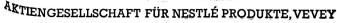
wärmsten Dank aussprechen. Ueber die von Frl. Niggli und dem Franensekretariat im Dienste unseres Bereins geleistete Arbeit wird ein besonderer Bericht orientieren. Ueber die im vergangenen Jahre durchgeführte Sammlung von Sebammenutensilien, Berufskleidern, Stärkungsmitteln und Geld zugunsten unseren notsleidenden Kolleginnen in Deutschland, Desterreich und Frankreich ist Erfreuliches zu berichten. Es wird, sobald die reichslich eingegangenen Gaben durch die Europahilse an Drt und Stelle verteilt sind, ein abschließender Bericht in unserem Fachorgan erscheinen. Die Berichterstatterin freut sich über den schönen Ersolg der Alstion und möchte allen Geberinnen herzlich danken. Geben zu dürsen und belsen zu fönnen löst bestimmt ein schöneres Gesühl aus, als auf der Geite der Rehmenden, materiell und geistig Noteleidenden.

Notleidenden, zu stehen!

Ueber die Mitgliederbewegung seien folgende Zahlen angesührt: Eintritte 52, Austritte 7, verstorben 16. Der Schweiz. Hebanmenwerein weist Ende 1948 1839 Mitglieder auf. Fünfzehn Judiarinnen konnten wir in der üblichen Weise ehren und wünschen ihnen noch manches Jahr gesundheitlichen Wohlergehens. Für sieben 80jährige Kolleginnen übernahmen wir die Bezahlung der Krankenkassehringe und hoffen gerne, daß diese, wenn auch bescheidene Tat, da und dort ein klein wenig Freude ausgelöst habe. Der lieben verstordenen Kolleginnen wollen wir ehrend gedenken und unser herzlicher Dank sür siebe zum Beruf solge ihnen über das Grab hinaus nach.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht,





Diese drei Nestle Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

allen meinen lieben Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand für ihre gewissenhafte Arbeit und die Unterstützung, die sie mir angedeihen ließen, herzlich zu danken. In diesen Dank möchte ich alle Sektionsvorstände und alle Mitglieder, die in irgendeiner Weise dem Verein mit Kat und Tat zur Seite standen, einschließen.

Der Schweiz. Sebammenverein möge auch im Jahr 1949 fraftvoll auf dem vielversprechend begonnenen Wege weiterschreiten und dem Ziel einer straffen Standesorganisation immer näher kommen, deren höchste Aufgabe es ist, das materielle, berufliche und geistige Niveau der gesamten Mitgliedschaft immer mehr zu heben!"

b) Jahresbericht der Silfskommif- fion, erstattet von Fran Glettig:

In drei Situngen und auf schriftlichem Wege wurden 29 Unterstütungsgesuche behandelt und gutgeheißen. Ein Mitglied sandte die Hälfte des Vetrages wieder zurück und begnügtesich damit, daß wir die Krankenkasse in Ordnung brachten. Ein Mitglied wollte lieber den Austritt erklären, als eine von uns angebotene Unterstützung annehmen.

Die in der März-Nummer der "Schweizer Hebaume" publizierte Rechnung enthält fol-

gende Zahlen:

Einnahmen . . . Fr. 530.55 Ausgaben . . . Fr. 2090.40

worans sich eine Vermögensverminderung von Fr. 1559.85 ergibt. Um 31. Dezember 1948 bestrug unser Vermögen Fr. 17,439.—.

Leider sind im Berichtsjahr keine Geschenke zu verzeichnen, die unsere Einnahmen günstig hätten beeinflussen können. Um so mehr sparen wir mit unseren Spesen, um solange als mögelich unseren notleidenden Mitgliedern eine Hilfe angedeihen lassen zu können.

Frau Schaffer und Frl. Jung, als meinen

Mitarbeiterinnen, gilt der beste Dank für ihre Mithilse.

c) Bericht von Frl. Niggli über die Tätigkeit des Berufssekretariates des Schweiz. Hebammenvereins:

Im Auftrag des Zentralvorstandes, d. h. also für die Gesamtheit der Hebammen, sind fol-

gende Arbeiten ausgeführt worden:

Ilusere Eingabe an das Bundesamt für Jndustrie, Gewerbe und Arbeit betreffend Einbezug der Spitalsebannnen in den Normalarbeitsvertrag (NAV) für das Pflegepersonal
hatte Ersolg. Gemäß Bundesratsbeschluß vom
24. September 1948 sindet der erwähnte Normalarbeitsvertrag auch Anwendung auf Spitalhebannnen, die eine zweijährige Ausbildungszeit genossen haben. Als Ausbildung zilt
die Sebannnenschule sowie die der weiteren
Fortbildung dienende prastische geburtshisssische
Tätigkeit in einer Anstalt.

Art. 16 des NAV verpflichtet die Spitashebsammen zum Abschasse inter Alterssund Indassibitätsversicherung. Sosern die Hebamme nicht mehr voll arbeitsfähig ist oder das 50. Alterssiahr überschriften hat, oder wenn aus einem anderen zwingenden Grund keine Versicherung abgeschlossen werden kann, muß die Hedamme der "Sparversicherung" beitreten, welche die beteiligten Berufsverbände, unter ihnen auch der Schweiz, Sebammenwerein, einzurichten beschlossen Die Sparversicherung besteht darin, daß sowohl die Spitalsbedammen wie die Austin, daß sowohl die Spitalsbedammen wie die Austin, daß sowohl die Spitalsbedammen wie die Austin, daß sowohl die Spitalsbedammen wie die Sparhest zinstragend anlegen. Das Spargutshaben wird erst beim Eintritt einer Dauersinvalsdität von 50% bzw. im Alter von 60 Fahren ausbezahlt. Die Einlagen werden sür ihebe der Sparversicherung angehörende Spitalsbedamme auf ihren Namen in ein Sparhest der aarganischen Kantonalbank einbezahlt. Einsicht

in das Sparheft ist jederzeit möglich, aber

Rückzüge können nur auf Weisung des Schweiz-Sebammenvereins und auf Grund eines Gutachtens über eine Tauerinvalidität von mindestens 50% gemacht werden.

Bei dieser Gesegenheit sei auch erinnert an den Vertrag, den der Schweiz. Hebanmenverein mit der Versicherungskasse des Schweizuserbandes diplomierter Schwestern für Wochen, Sänglings und Kinderpssege abgeschlesen hat und der jeder Hebanme ersaubt, eine Alters und Indaliditätsversicherung abzuschließen. Es ist das bleibende Verdienst von Frl. Haueter, Vern, den Anschluß an diese Versicherung ermöglicht zu haben. Wir empfehen sieder jungen Kebamme, beizeiten sür eine Ergänzung der AHV-Renten durch den Beitritt zu dieser Versicherung zu sorgen.

Die Delegiertenversammlung in Glarus hat einige Geschäfte behandelt, mit denen sich in der Folge das Bernfssekretariat zu befassen hatte.

Bir erwähnen hier zuerst die Sammlung von Hebammengerätschaften zugunsten von Berufstolleginnen in Deutschland und Desterreid. Ueber das Ergebnis ist in der Hebammenzeitung berichtet worden, so daß wir und darauf beschäften dürsen, in gedrängter Kürze sestzuhalten, daß das Berufssserteatiat die Sammlung organisserte. Die Schweizer Spende, welche durch ihre Delegierten die Bedirfnisse der ausländischen Hebammen nach Instrumenten, Medifamenten und Berufsstleidern abgeklärt hatte, übernahm Spedition und Berteilung. Bis Jahresende komte die Schweizer Spende, die Schweizer Spende, die Schweizer Europahilse, melden, daß 762 Kilo Waren mSchäungswert von Fr. 10,600.— eingegangen seinen. Dazu kommen Fr. 410.— an Barspendet. Das Sammelgut ist zur Hauptsache in Deutschland und Desterreich, ein kleiner Teil in Frankreich verteilt worden.

CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)
CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Mitteilungsdienst des Schweiz. Frauensekretariates Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenvereine Merturstraße 45, Zürich 7/32

in kantonalen Rommissionen der Oftschweiz

In kantonalen Kommissionen der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell arbeiten bis heute nur wenige Frauen mit. Unsere Ersebung, die sich auf Kommissionen beschränkt, in denen die Mitwirkung von Frauen angestracht wäre, zeigt, daß, auf den gesamten Mitzgliederbestand dieser Kommissionen berechnet, der weibliche Anteil ausmacht: im Kanton St. Gallen 10%, im Kanton Thurgau 5,5%, im Kanton Appenzell A.-Rh. 4,2%. Appenzell F.-Rh. kennt überhaupt die Mitarbeit der Frauen noch nicht.

Den Schulkommissionen im Kanton St. Galsten gehören vier weibliche Mitglieder an, je eine Frau in der Lehrmittelkommission und der Schulturnkommission, und zwei Frauen der Kindergärtnerinnendrüfungen. Den thurgauischen Primarschulkommissionen gehören keine Frauen an. Einzig die Kindergartenkommissionen, die aber von den Gemeinden bestellt werden und worüber wir keine genauen Ansach bestigen, sind häusig Frauenkommissionen.

Drei oftschweizerische Kantone haben Frauen dur Mitarbeit in den Berufsbildungskommis sionen beigezogen. Im Kanton St. Gallen amten elf Frauen auf total 53 Mitglieder solcher Kommissionen, im Kanton Thurgau sech Frauen auf insgesamt 43 Mitglieder und in Appenzell A.=Rh. ist eines von 19 Mitgliedern eine Frau.

Im Kanton St. Gallen üben die Frauen einen erheblichen Sinfluß in den Jugendschutzfommissionen aus. Obschon diese Kommissionen wegen ihres kommunalen Charafters nicht in den Rahmen dieser Erhebung gehören, sei doch die Mitarbeit von 15 Frauen auf total 151 Mitschieder erwähnt, ebenso der Umstand, daß neben 61 männlichen 36 weibliche Ersahmitglieder ausgeführt sind.

In die aus drei Mitgliedern bestehende appenzellische Schukaufsichtskommission für Jugendliche, deren Präsidium der Jugendgerichtspräsident führt, wurde fürzlich eine Fraugewählt. Leider werden die St. Gallerinnen und Thurgauerinnen nirgends zur Mitarbeit an den Jugendgerichten zugezogen.

In den zwei st. gallischen Arbeitslosensürsorgekommissionen sind keine Frauen und in den anderen oftschweizerischen Kantonen bestehen keine Kommissionen mit entsprechenden Aufgaben in der Fürsorge. Sbenfalls ohne weibsiche Mitarbeit sind die Gesundheitskommissionen der erwähnten Kantone.

Die Einigungsämter erfüllen die Aufgaben der Gewerbegerichte. Hier zählt einzig St. Gal-

len zwei Arbeitnehmerinnen auf 130 Arbeitsgeber und Arbeitnehmer.

Was die Mitarbeit auf firchlichem Gebiet betrifft, hat die Stadt Frauenfeld fürzlich viel von sich reden gemacht. Um 4. Juli 1948 hat die Kirchgemeinde Frauenfeld den Frauen das Stimm- und Wahlrecht zugesprochen. Da die Berjammlung schlecht besucht war, wurde nachträglich auf Untrag der Kirchenvorsteherschaft der Beschluß vom 4. Juli nochmals durch die Urnenabstimmung entschieden. Die Gewährung des aftiven Stimmerchts wurde mit 937 Nein gegen 478 Ja und die des passiven Wahlrechts mit 808 Nein gegen 581 Ja abgelehnt. Dabei handelte es sich nur um den sehr en begrenzen Bezirf der Mitarbeit der Frauen innerhalb der Kirchgemeinde von Frauenfeld! Das Resulstat dieser Albstimmung ist bedauerlich, denn es sind gerade die Frauen, die in der Kirchsemeinde wertvolle Arbeit leisten und das firchsliche Leben würde sehr leiden, wenn sie sich das von zurückziehen würden.

Den Frauen-Drganisationen in der Ostschweiz wartet noch eine große Arbeit. Man
wird ja kaum mehr lange ohne die Ersahrungen
und ohne die Hisse der Frauen auskommen können, insbesondere auf den Gebieten der Erziehung, der Fürsorge, des Jugendschutzes und
des Gesundheitsdienstes. Sicher lassen sich in
allen drei Kantonen Frauen sinden, die solche
Aufgaben würdig erfüllen können.



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.



Fortichritte im Bebammenwesen

Kanton Glarus. Die Gemeindehebammen des Kantons Glarus haben zuhanden der Landsgemeinde 1949 das Begehren gestellt, es möchten Gesetz und Verordnung über das Hebenschaften Geschmenweien revidiert und den heutigen Verhältnissen angehaßt werden. In den vergangenen Jahren sind in den meisten Berusen die Arbeitsbedingungen unter dem Einfluß von Gesamtarbeitsverträgen oder Normalarbeitsverträgen verbesserträgen oder Kormalarbeitsverträgen sich den gesteigerten Lebenskosten angehaßt. In den Gemeindehebammen ist diese Entswicklung nahezu spurlos vorübergegangen.

Die Landsgemeinde 1949 hat nun das Wartsgeld für jede gewählte Gemeindehebamme von 500 Fr. auf 1000 Fr. erhöht und der Landrat wird weitere, in seiner Kompetenz liegende Anspassungen, insbesondere der Geburtstaxen, vorsnehmen.

Kanton Aargan. Der Kanton Aargan hat seine Berordnung über das Hebammenwesen im Jahre 1948 völlig revidiert. Sie enthält einige Neuerungen, die nicht nur im Intereffe der Bebammen, sondern der gangen Bevölkerung liegen und warm zu begrüßen sind. Die Hebammen sollen fortan periodisch ärztlich untersucht und durchleuchtet werden. Mehrere Gemeinden zusammen follen Sebammenkreise bilden, damit der Sebamme ein genügendes Austommen geboten werden fann. Den Bemeinden wird ferner empfohlen, statt des Wartgeldes der Bebamme ein festes Behalt auszurichten. Damit wird erreicht, daß sich die Bebamme voll und gang ihrem Beruf widmen fann und als erfahrungsreiche Belferin den Frauen jederzeit zur Berfügung steht. Die verbefferten Existenzverhältnisse werden dem Hebammenberuf auch wieder vermehrt fähigen und geeigneten Nachwuchs zuführen.



K 6020 B

Ranton St. Gallen. Aus dem Kanton St. Gallen kommt die Nachricht, daß die Ausbildung an der Hedammenschule des Kantonsspitals von anderthalb auf zwei Jahre hinaufgeset worden ist. Da St. Gallen die Hedammen mehrerer Kantone ausbildet, kommt dies

fem Beschluß eine erhebliche Bedeutung 34.
St. Gallen schließt sich damit den fünf anderen schweizerischen Sebammenschulen an, die im Laufe der vergangenen Jahre die Notwendigkeit einer vertieften, sorgfältigen Ausbildung der Hebenmen eingesehen haben.
G. R.

Büchertisch

Ferner, Prof. Dr. Helmut, Grundriß der Entwicklungsgeschichte des Menschen (Reinhardt medizin. Grundrisse). 163 Seiten mit 86 Abb. Ernst Reinhardt Berlag UG, Basel. Kart. Fr. 6.40.

Der vorliegende Grundriß behandelt die Grundzüge der gesamten menschlichen Entwicklung (Vorentwicklung, Keimesentwicklung und Organentwicklung). Er vermittelt in kurzgesätzer, übersichtlicher Darstellung das heute gesicherte Wissensgut, doch ohne der Problematik ganz aus dem Wege zu gehen, und berücksichtigt dort, wo es sier das tiesere Verständnis notwendig erscheint, auch die Verhältnisse in vergleichender Vertragtung. Jum Verständnis krägt wesentlich die klare Bebilderung des Buches dei, so daß der Studierende in der Lage ist, das in den Vorleiungen Gehörte und in aussückslichen Abhandlungen Gelesen in kurzer Frist sich ins Gedächnis zurückzurusen, seine Wissenschlichen zu ertennen und zu schlieben.

Der mäßige Preis erlaubt auch minderbemittelten Studierenden, sich diese vorzügliche Zusammensassung des gesamten Wissensstroffes anzuschaffen.

Das Buch der "guten Hoffnung". Krof. Dr. N. F. Eastman und Prof. Dr. K. Burger: Die werdende Mutter, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett — 152 Seiten mit 12 Bildern im Lext. — 1949, Rüschliton, Albert Müller Berlag, AG. — Geh Fr. 9.—, geb. Fr. 12.50.

Viele Frauen, die vor dem Wunder der Mutterschaftstehen, möchten gern wissen, welcher Art die biologischen Vorgänge sind, die sich während der Schwangerschaft, der Geburt und der Wochenbettzeit in ihrem Körper abspielen. Sich darüber zu unterrichten war aber bisher nicht leicht, denn geeignete Vächer gibt es nur wenige (die heute salt alle vergrissen sind), und der Arzt kam

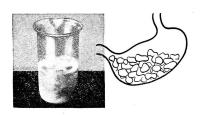
Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung



Die kolloidale Struktur

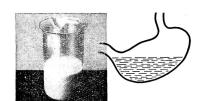
Neben der Anreicherung der Kuhmilch an wichtigen Energie- und Baustoffen hat der Getreideschleim-Zusatz wertvolle chemischphysikalische Funktionen zu erfüllen. Vor allem bewirkt der Schleim durch seine kolloidale Struktur, daß die Kuhmilch im Magen

des Säuglings ganz fein gerinnt. Diese Eigenschaft ist ausschlaggebend für den Erfolg des Milch-Schleim-Schoppens; denn Kuhmilch ohne Schleimzusatz gerinnt nie so fein, wie ein Vergleich der beiden Abbildungen zeigt:



Verdünnte Kuhmilch ohne Schleim gerinnt zu groben, schwer verdaulichen Klumpen.

Die kolloidale Lösung des Getreideschleims bildet ein engmaschiges Netz von vielen Tausend kleinsten Teilen, die in treuer Sorgfalt



Verdünnte Kuhmilch mit Schleim gerinnt feinflockig und ist leicht verdaulich

schützend die ihnen beigemengte Milch dem Magen zuführen, wo sie auch bei der Verdauung günstig mitwirken. In ihrer Gegenwart besteht keine Gefahr, daß das Casein und das Fett in grobe Klumpen ausfallen: eingebettet in dieses unendlich feine, fest gefügte Kohlenhydratnetz scheiden sich Fett und Eiweiß in allerfeinste Flöckchen aus und stehen so in günstigster Form den Verdaurungssäften zur Verfügung.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactinar Schleimextrakte, die schon in 5 Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingsernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschlußüber dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei

Galactina & Biomalz AG. Belp

der werdenden Mutter in seiner beschränkten Zeit das Barum und Weshalb der Schwangerschaftsfürsorge nicht hinreichend erklären, ganz abgesehen davon, daß mündliche Erkäuterungen dieser Art selken seit haten. So füllt das vorliegende, von zwei hervorragenden Spezialisten bearbeitete, ganz auf das Wissendedirinis der werdenden Mutter eingestellte Buch eine sühlsare Lück in der populär-medizinischen Literatur aus, und man wundert sich nicht, wenn man hört, daß die amerikanische Originalausgabe, die für unsere Verhältnisse einer gründlichen Bearbeitung unterzogen wurde, nach ihrem Erscheinen reißenden Absat gesunden hat. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die meisten werdenden

Mütter infolge ihrer Unwissenheit entweder überängstlich sind und sich mit unnötigen Sorgen und Bedenten plagen oder ichwere Jehler begehen, die ojt böse Folgen haben. Diesem Unwerstand au steuern, ist die Ausgabe, die sich die Verjasser des vorliegenden Buches gestellt haben. Zu diesem Zweck wurden alle Fragen, mit denen werdende Mütter immer wieder zum Arzte kommen, aufgezeichnet und sorzsam beantwortet. Das Buch ergeht sich nicht in Auseinandersehungen theoretischer Natur, sondern erteilt nur Auskunst praktischer Art, eingeschlossen die erste Betrenung des Neugeborenen. Die Schwangerschaft sollte für jede Frau eine gesunde, glückliche Zeit sein; Geburt und Wochenbett sollten ein

freudiges, bereicherndes Erlebnis darsiellen. Ersüllen lassen sich diese Forderungen aber nur, wenn die Frau, die mitten in diesem Erleben sich; sich richtig verhält und ihrem Körper jene Pflege angedeihen läß, die sür ihr eigenes Wohlergehen wie das des Kindes notwendig ist. Daß die werdende Wutter wirklich guter hoffnung sein und dem sreudigen Ereignis der Geburt in Ruhe und im Bewußtsein durchaus richtigen Verhaltens entgenschen kann, dasür möchte das vorliegende Huch zweier ersahrener Geburtshelser sortiegende Kuch zweier ersahrener Geburtshelser sorgen, die aus langjähriger Prazis wissen, welch wesenklichen Anteil am Berden des Kindes die äußerlich und innerlich richtige Einstellung der werdenden Mutter hat.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften





Kinder-Artikel

sind währschaft und zweckmässig Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt

über Gazewindeln, Sparwindeln u. Windelsparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden, Windelhösli usw.

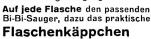
INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN

K 6755 B



Bi-Bi-Sauger

Die feine Lochung zwingt das Kind, wie an der Mutterbrust, zu starker Saugbewegung



Erhältlich in Sanitätsgeschäften, Apotheken und Drogerien!



Ein Sprung über das Grab



nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Muster durch

Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 6935 B



Brustsalbe **Sebes**

> verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7487 B

Infolge Todesfall ist die

Hebammenstelle

im kant. Krankenhaus Wallenstadt

neu zu besetzen. Gehalt nach kant. Besoldungsreglement, Pensionsberechtigung. Diplomierte Bewerberinnen, die sich für klinische Geburtshilfe interessieren, wollen sich melden unter Beilage von Zeugnissen bei der

Direktion Krankenhaus Wallenstadt

5058



Berna Säuglingsnahrung Reich an Vitaminen Brund D

Alteingeführtes Unternehmen der pharmazeutisch/hygienischen Branche sucht für den Besuch von Hebammen, Kinderschwestern und Kliniken eine initiative, deutsch- und französischsprechende

Hebammme oder dipl. Kinderschwester

in gutbezahlte, interessante Dauerstellung

Bewerberinnen müßten in der Lage sein, mit Fachleuten Fragen der Kleinkinderpflege zu besprechen und sich für ein erstklassiges Präparat einzusetzen (kein Verkauf).

Kurze handschriftliche Offerten mit Photo erbeten unter Chiffre D 13205 Z an Publicitas Zürich 1.

Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

eignet sich besonders für

Säuglinge

ALICINE

erleichtert die störungsfreie

Entwöhnung

ALICINE ist dem empfindlichsten

Magen zuträglich

ALICINE garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum



das ärztlich empfohlene Umstands-Corselet

Seine Vorzüge:

- 1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
- 2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen.
- Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
- 4. Das Corselet dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
- 5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlsendung. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

Zu verkaufen

eine noch gut erhaltene

Hebammen-Tasche

mit Inhalt (Fr. 60 .- bis 70 .-

Schwester Albertina Huber, Patriotenweg 8, Solothurn.

Das gehaltvolle

NÄHRMITTEL

mit Karotten





Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Clarens - Montreux

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings-u.Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus



Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihren Kunden stets in Kontakt

